

schuldiget uff horen seggen, de schal senen segger bringen eder he deit eine unrechte klage und breckt weder dat gerichte 4 schil. und de beklagede darff darup nicht antworten.

109. Priv. Vort mher sind wi overkomen, welcker ridder eder hovetmann ut supra.

110. Jus Brun: De radt bekennet, als idt der radt to Brun: unse herren gelevet hebbet umme dat verbundt und lovede in des rades kesinge, dat schal man affdhon und de radt will des nicht mher hebben to holdende, wente idt is unredlick, und wen man dat verneme unde des overghan worde, de schal darmede verloren hebben gilde und borgerschop und 1 jar buten der stadt bliven, hedde he nene gilden, so si doch der borgerschop verloren, vor den ingang sol er geben 5 mark.

111. Priv. So ein borger von Einbeck mit wagen feret dorch unse landt eder up den water mit schepen, widerferet dem ein unglück an sinen wagen oder an schepe unde grundtroringe deit, den schal nemandt noch wi hindern.

112. Priv. Juwe borger, de dorch unse landt varen, schollen nicht geschattet werden, wen se den rechten toll geven.

113. Priv. Der borger meiger buten der muren sindt fri von dem tolle als de borger.

114. Priv. Ein jeder borger moth wol sin gutt voren und dragen wor he will, idt were dan dat idt vorlovet were mit wilkoer des richters und des rades dorch gemeinen nut des landes. Wat darup vor ein brocke gesat werdt, des gehorde dem richter der 3 teil und twei teil sol man keren in der stadt nutt.

---

§ 111. Vergl. U. XVI 55 (U. I 3), doch bezieht sich der braunschweigische Artikel nur auf Schiffbruch. — § 112. Vergl. U. XVI 42. — § 113. Vergl. U. LXI 181 (U. II 49).